



Vereins-Nachrichten

Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

September 1951

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde Dürerstraße 30
Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 10
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Bln.-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23

Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Bln.-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13

POSTSCHECKKONTO: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin - West Nr. 102 89

Abturnen und Vereinsmeisterschaften 1951 am 16. September im Lichterfelder Stadion

In den letzten Vereins-Nachrichten wurde bereits auf das am 16. September stattfindende Abturnen hingewiesen, so daß sich jeder diesen Tag freigehalten haben wird. Wie stets, so werden auch wieder die Vereinsmeisterschaften ausgetragen, an denen sich alle Turner, Sportler, Spieler, Schwimmer beteiligen können und auch sollen. Die Klasseneinteilung ermöglicht jedem die Teilnahme seinem Können entsprechend. Wir haben aber an diesem Tage noch eine besondere Bereicherung unseres Abturnens durch auswärtige Gäste. Drei Handballmannschaften der BSG Lokomotive aus Oschersleben werden Freundschaftsspiele gegen unsere Jungmannen- und Männermannschaften austragen. Wir bitten nicht nur alle Mitglieder, als Zuschauer zu den Spielen zu erscheinen, sondern hoffen, daß auch recht viele Gäste dem Geschehen auf dem grünen Rasen folgen werden. Besonders starke Beteiligung erwarten wir aber zu den leichtathletischen Wettkämpfen und bitten alle Kampfrichter, die beim Sportfest am 9. und 10. Juni so erfreulich mitgearbeitet haben, pünktlich um 13 Uhr im Stadion zu sein. Und nun nachstehend die Abwicklung des Abturnens:

13 Uhr: Antreten der Schülerinnen und Schüler

Jahrgang 37/38: 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen

Jahrgang 39/40: 75-m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf

Jahrgang 41 und jünger: 75-m-Lauf, Weitsprung, Schlagballweitwurf

13 Uhr: Beginn der Handballspiele gegen BSG Lokomotive, Oschersleben:

1. II. Männer (13.00) Tennenplatz

2. Jungmannen (13.30) Stadion

3. I. Männer (14.45) Stadion

In der Pause des Handballspiels der I. Männermannschaften findet das 80-m-Hürdenlaufen der weiblichen Jugend statt. Am Start: Kähne, Schnatschmidt, Voigt, Kupfer, Buck

16 Uhr: Antreten der Männer und Frauen aller Altersklassen sowie männliche und weibliche Jugend:

Dreikampf: 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, dazu für Männer:

Hochsprung und Schleuderballwerfen um den Erich-Neumann-Gedächtnispreis.

Verteidiger: Walter Ganzel. Altersklasse: 75-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen.

Am Schluß der Veranstaltung: 1000-m-Lauf der männlichen Jugend.

Denkt alle daran, das „L“-Abzeichen auf der Vereinskleidung zu tragen!

Für Nichtteilnehmer an den Wettkämpfen und Spielen, also für alle Nur-Zuschauer, wird zur Deckung der Unkosten ein Eintrittsgeld von 20 Pf. erhoben. Da wir die Gäste aus der Ostzone am Spieltage verpflegen, wäre es sehr zu begrüßen, wenn aus den Reihen der Mitglieder ein Scherflein beigetragen würde. Herbert Redmann nimmt gern auch kleinste Beträge entgegen.

Die Turnabteilung veranstaltet für alle Mitglieder des „L“ und selbstverständlich auch für alle Freunde, Bekannten und sonstigen Anhänger eines fröhlichen Abends ein großes

Herbstvergnügen (Oktoberfest) am Sonnabend, dem 6. Oktober 1951

in den „Lichterfelder Festsälen“, Finckensteinallee 38. Es soll fleißig das Tanzbein geschwungen werden und nur Frohsinn und gute Laune an diesem Abend herrschen. Alle sind also herzlich eingeladen, und jeder ist gebeten, recht viele Bekannte und Verwandte mitzubringen. Beginn 20 Uhr, Ende 5 Uhr. Eintrittspreis DM 1,25. Karten im Vorverkauf bei den Abteilungsleitern, aber auch an der Abendkasse.

Terminkalender

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß zu allen Terminen keine besonderen Benachrichtigungen an die jeweils Interessierten erfolgen, um die beträchtlichen Portoausgaben einzuschränken. Jeder merke sich also bei Erhalt der „Vereins-Nachrichten“ die Tage der Veranstaltungen, Sitzungen, Spielansetzungen usw. im Kalender vor und warte nicht auf Sondereinladung. Die „Vereins-Nachrichten“ sind die alleinigen und endgültigen Benachrichtigungen.

- 3. 9.: Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr.
- 8. 9.: Sitzung der Schwimmer, 20 Uhr, Sängerklausur.
- 11. 9.: Sitzung Sport und Spiel, 20 Uhr, „Casta“.
- 12. 9.: Abschwimmen ab 17 Uhr, Sommerbad.
- 16. 9.: Abturnen.
- 17. 9.: Technikersitzung, 20 Uhr.
- 22. 9.: Gemütliches Beisammensein Frauen-Gymnastik, 19.30 Uhr.
- 24. 9.: Beginn des Winterschwimmens, 19 Uhr, Stadtbad Steglitz.
- 6. 10.: Herbstvergnügen (Lichterfelder Festsäle).
- 16. 12.: Weihnachtsfeier für die „L“-Kinder.
- 26. 12.: (2. Feiertag) Weihnachtsfeier aller Erwachsenen und Jugendlichen des „L“ in den Festsälen.

Zweimal zweimal das „L“ bei Deutschen Meisterschaften!

Ja, es ist kein Druckfehler, es stimmt wirklich, daß das „L“ zweimal doppelt bei den Deutschen Meisterschaften vertreten war bzw. sein wird. Während uns unsere beiden Jugendlichen, Ellen Voigt und Helga Kähne, an anderer Stelle des Blattes über ihre Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften in Oberwesel berichten, möchten wir für die Deutschen Turnmeisterschaften in Hannover am 8. und 9. September und Marburg am 2. September unsern beiden Auserwählten, Berta Rupp und Hein Lehmann, alles Gute mit auf den Weg geben. Wir wissen, daß Ihr das „L“ würdig vertreten werdet! Da der Weg nach Hannover nicht allzuweit ist, könnte es sein, daß einige Schlachtenbummler, die noch ein paar Tage Urlaub zur Verfügung haben, gern die Deutschen Turnmeisterschaften besuchen würden. Wer Lust hat, setze sich mit dem Oberturnwart Otto Pötsch in Verbindung.

H. W.

Vereinsfahne

Im nächsten Jahre feiert der „L“ sein 65. Stiftungsfest, im Jahre 1953 wird er mit einer großen Zahl beim ersten Deutschen Turnfest nach dem Kriege in Hamburg vertreten sein, zwischen durch kommen noch Turnfeste in Berlin und sonstige Veranstaltungen, bei denen der „L“ seine Stärke nach außen in Erscheinung bringt. Die alte, schöne Vereinsfahne ist leider mit vielen anderen wertvollen Stücken im Kriege verbrannt. Ist es da nicht an der Zeit, allein schon im Hinblick auf die bereits bekannten großen Feste, daran zu denken, wieder eine Vereinsfahne unser eigen zu nennen? Ist es nicht etwas Schönes, sich um das Symbol des Vereins zu scharen und etwas zu haben, auf das man mit Stolz blickt als das Zeichen der Zugehörigkeit? Wäre die Feier des 65jährigen Bestehens nicht auch zugleich als Tag der Weihe einer neuen Vereinsfahne gut geeignet? Ich glaube, wir alle, die wir zu unserem „L“ gehören, sind einer Meinung darüber und streben danach, die alte Tradition wieder erstehen zu lassen. Früher ließen es sich die Frauen und Mädchen zur Ehre gereichen, die Mittel für die Beschaffung der Fahne aufzubringen. Ein Fahnenband zeugte dann von Stolz und Opferbereitschaft der Beteiligten. Wollen wir es heute wieder so halten? Oder wollen wir Männer, Jugendliche und Knaben unser „schwaches Geschlecht“ unterstützen, damit recht bald an die Beschaffung der Fahne gedacht werden kann? Vielleicht ist's dann noch schöner, wenn wir alle daran beteiligt wären. Es soll keine prunkvolle, mit Gold und Silber bestickte Fahne werden. Einfach und schlicht, auf derbem Fahnenstoff, soll unser „L“ mit dem vollständigen Namen des Vereins uns voranflattern. So ist es, glaube ich, allen recht und entspricht unserm Wesen und unseren Grundsätzen. Die Künstler unter unseren Mitgliedern seien hiermit aufgefordert, Entwürfe an mich einzusenden, damit im Vorstand über die endgültige Ausführung gesprochen werden kann. Die Abteilungsleiter und Kassierer werden gebeten, Listen anzulegen mit der Überschrift „Spenden für die Vereinsfahne“ und sie allen Mitgliedern zur Einzeichnung vorzulegen. Selbst der kleinste Betrag wird willkommen sein. Ob sich wohl jemand nicht einzeichnen wird?

Hellmuth Wolf

Weltmeister turnten in der Waldbühne

Es war wieder einmal eines der ganz großen Erlebnisse in der Waldbühne am 18. August, dessen sich die Berliner Turngemeinschaft erfreuen konnte. 1936 bei der Olympiade sahen wir zum letztenmal die Schweizer Turner, als sie hinter Deutschland Zweiter wurden. Inzwischen konnten sie die Weltmeisterschaft im Kunstturnen (allerdings ohne Beteiligung der deutschen Mannschaft) erringen und waren nun nach Berlin gekommen, um in einem Vergleichsturnen ohne Punktwertung mit der deutschen Nationalmannschaft ihr großes Können zu zeigen. Nach sehr eindrucksvollen Begrüßungsworten des BTB-Vorsitzenden Heinz Andrae erlebten die wohl 15 000 Besucher der Waldbühne Turnen in höchster Vollendung in andächtiger Stille. Wenn wir es uns ersparen, die einzelnen Leistungen näher zu beschreiben, so deshalb, weil hierüber in den Tageszeitungen schon ausführlich berichtet wurde. Aber soviel sei vermerkt, daß unsere deutschen Turner sehr gut mitgehalten hatten und daß vor allem der erstmalig in der deutschen Mannschaft turnende Nachwuchs zu großen Hoffnungen für die kommende Olympiade berechtigt. Bei einer Punktbewertung der Übungen hätte nach unserer Schätzung die Schweizer Mannschaft noch nicht ohne weiteres den Sieger gestellt. So wie die viellend Tausend im herrlichen Rund der Waldbühne von den großen Leistungen der Turner begeistert waren, so beeindruckt werden die Mannschaften, vor allem unsere Schweizer Freunde, von der Anteilnahme der Berliner und zahlreich aus der Ostzone und dem Ostsektor Berlins erschienenen Zuschauer gewesen sein.

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STRASSEN 128

ALBRECHTSTRASSE 128
[am Bahnhof] Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!
Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Beim Sport Mälzbier Es berauscht nicht!



Das zu Ehren der Schweizer Turner veranstaltete „Feuerwerk“ mit tausenden von Zündhölzchen bildete den Höhepunkt der Beifallsbekundungen.

Der Vorsitzende des DTB, Oberbürgermeister Dr. h. c. Kolb, Frankfurt a. M., ging nach Turnen in zu Herzen gehenden Worten auf die standhafte Haltung der Berliner in allen politischen Wirrnissen ein und brachte erneut zum Ausdruck, daß die Turner im Osten nicht vergessen seien. Eines Tages würde die langersehnte Einheit Deutschlands und damit auch die Vereinigung aller deutschen Turner wiederhergestellt sein. Mögen die Turner im Osten Deutschlands weiter ausharren in der Hoffnung auf dieses große Ziel!

Der Film von den Turn-Weltmeisterschaften in Basel zeigte uns herrliche Bilder vom Turnen aller Völker und begeisterte nochmals trotz vorangegangener zwei Stunden turnerischer Feinkost. Ein Gefühl der Wehmut blieb aber wohl bei jedem zurück, daß unter den auf den Baseler Kampfplatz marschierenden Nationen keine deutsche Mannschaft zu finden war.

So schön und eindrucksvoll die Veranstaltung in der Waldbühne war, eines haben wir doch vermißt, was dem Ganzen noch etwas mehr Weihe verliehen hätte. Vielleicht hätte man die Schweizer Freunde mit einem Blumenstrauß oder einem Andenken an den Besuch Berlins begrüßen können, vielleicht hätte man ihre Nationalhymne spielen können und, da wir leider immer noch keine deutsche Nationalhymne haben, wie beim Turnen der Finnen gemeinsam ein Lied singen können. Ich glaube, das Erlebnis in der Waldbühne hätte bei vielen seine Wurzel noch tiefer ins Innere getrieben — —

Hellmuth Wolf

Wir waren in Oberwesel . . .

Endlich war es soweit. Mit einem prima Bus begann unsere Fahrt vom S-Bahnhof Witzleben. Nach zwanzigstündiger Fahrt erreichten wir um 5 Uhr abends unser Ziel. Dort wurden uns Privatquartiere zugewiesen. Am nächsten Morgen hatten wir uns dann etwas von der anstrengenden Fahrt erholt, und nun ging es gemeinsam zum Sportplatz. Dieser war nicht groß aber gemütlich. Er lag direkt am Rhein. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die „Deutschen Jugendleichtathletikmeisterschaften“ durch einen Einmarsch aller Teilnehmer eröffnet. Am Sonnabend geschah weiter nichts Aufregendes, da fast nur Vorkämpfe ausgetragen wurden. Am Abend gab es eine Überraschung, denn der erste Meistertitel im Stabhochsprung fiel an Berlin. Am Sonntag ging es bedeutend spannender zu. Besonders aufregend waren die Staffelläufe, die zum größten Teil von den Berlinern gewonnen werden konnten. Ganz Oberwesel war auf dem Sportplatz, um die Teilnehmer anzufeuern. Den Abschluß bildete wieder ein gemeinsamer Aufmarsch. Gleich anschließend rannte alles zum Strandbad, um sich im Rhein abzukühlen, denn das Wetter war an beiden Tagen sehr heiß gewesen. Am Abend sollten auf der Burg von Oberwesel Ritterspiele stattfinden, die durch ein schreckliches Gewitter unterbrochen wurden. Infolgedessen strömte alles in die Wirtshäuser, um dort den Rheinwein zu kosten, was natürlich nicht ohne Folgen blieb. Am letzten Tag machten sämtliche Berliner eine Dampferfahrt rheinaufwärts nach Assmannshausen. Viele Burgen wurden dabei bewundert und geknipst. In Assmannshausen angekommen, hatten wir erst einmal tüchtigen Hunger. Wir bekamen dort gutes Essen. Nach zweistündiger Rast ging es dann wieder nach Oberwesel zurück. Nachmittags versammelten wir uns dann am Omnibus, der uns wieder nach Hause bringen sollte. Unterwegs wurde an einer Gaststätte haltgemacht, wo wir Knacker zu essen bekamen. Danach verlief die Fahrt ohne Zwischenfälle, so daß wir um 14.30 Uhr in Berlin ankamen, wo wir mit einem tüchtigen Gewitter emp-

fangen wurden. — Noch lange werden wir an diese Reise zurückdenken, die uns außer ihren Strapazen noch viele schöne Erlebnisse gebracht hat.

Helga Kähne Ellen Voigt

Soweit unsere Mädels, die vor lauter Bescheidenheit ihre Leistungen vergaßen. Aber diesmal galten noch olympische Maßstäbe: „Es gilt dabeigewesen zu sein.“ Wenn dann dabei ein Platz oder sogar ein Sieg herausgesprungen wäre, so wären wir wohl alle freudig überrascht gewesen. Aber auch so waren sie mit ihren Leistungen noch lange nicht die ersten, die aussteigen mußten. Helga riß im Hochsprung bei 1,43 m die Latte ab, während Ellen kein Stoß und Wurf richtig gelang. Aber die diesmal errungene Erfahrung im harten Wettkampf der Deutschen Meisterschaft kann ihnen im nächsten Jahr zur Seite stehen, denn noch sind sie beide jung und stehen am Anfang ihrer sportlichen Laufbahn. Manche Freundschaft wurde geschlossen und kann im nächsten Jahr erneuert werden. Wer aber begleitet sie zur Deutschen Meisterschaft 1952? Können sind genug in unserer Jugend-Abteilung vorhanden, aber ohne Training und sportliches Leben kann man nicht zur Spitze kommen. Wie im Vorwinter, wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahr unser Sportlehrer, Herr Lang, das Training unserer Leichtathleten im Verein betreuen. In jeder Woche des Mittwochs werden in der neuen Turnhalle Tietzenweg die Besten unseres Vereins — männlich und weiblich — unter seiner Leitung arbeiten müssen. Nur durch stetes und eifriges Training kann eine gute Leistung erzielt werden. Daß Herr Lang der richtige Mann für ist, hat er durch die Betreuung auch von Helga und Ellen bewiesen. Dafür gehört ihm der Dank des Gesamtvereins. Die für das gemeinsame Training in Frage kommenden Leichtathleten werden durch den Sportwart unterrichtet.

wibra

Barren-Bausteine

Kaum waren die ersten Anteilscheine, unsere „Barren-Bausteine“, aufgetaucht, da herrschte auch schon rege Nachfrage. Ein erfreuliches Zeichen für die Opferbereitschaft unserer Mitglieder, wenn es heißt, zur Selbsthilfe schreiten zu müssen. Für den, der es in den letzten Vereins-Nachrichten nicht gelesen haben sollte: Die Turnabteilung will einen Barren beschaffen als Ersatz für den früher vereinseigenen, leider aber im Kriege verbrannten Barren. In der Turnhalle in der Kommandantenstraße sind nämlich nur Kinderbarren. Sollte nicht jedes Mitglied wenigstens 50 Pf. für einen „Baustein“ übrig haben? Nach dem ersten Anlauf sieht es beinahe so aus! Aber 1000 „Bausteine“ müssen erst untergebracht sein, ehe der Barren gekauft werden kann. Also werbt alle tüchtig und verkauft Anteilscheine auch im Bekannten- und Freundeskreise. Bei Euern Abteilungsleitern könnt Ihr sie erhalten.

H. W.

Aus den Abteilungen

Sport und Spiel

Die nächste Abteilungssitzung findet statt am Dienstag, dem 11. September 1951, pünktlich 20 Uhr, im Café „Stadion“, Berliner Str. 175. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung (Winterübungsplan, Handballspiele gegen

Oschersleben, Veranstaltungen) wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Die Abteilungsleitung

Tisch-Tennis-Abend ab 3.9. wieder jeden Montag im Gymnastiksaal des Lichterfelder Stadions. (Vorerst von 19–21 Uhr.) Unkostenbeitrag 10 Pf.

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Sonnen-
schutzbrillen
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1

Leichtathletik

Beim Sportfest des SC Marathon war das Aufgebot des „L“ sehr mager, nur Helga Kähne und Ekkehard Hammer nahmen ihre Startverpflichtung wahr. Hammer kam mit seiner 100-m-Zeit von 12,9 sec und seinem Kugelstoß von 8,65 m nicht über den Vorkampf hinaus, während Helga Kähne ab 1,33 m mit der Vertreterin des SC Tegeler Forst — Hoppmann — allein weitersprang, aber bereits bei 1,43 m riß und damit den 2. Platz hinter Erl. Hoppmann mit 1,48 m belegte. Im 100-m-Lauf bewies Helga, daß sie auch bei eifrigem Training auf der kurzen Strecke etwas werden kann. Ihre Vorlaufzeit von 14,1 sec konnte sie im Zwischenlauf noch um eine Zehntelsekunde verbessern. Diese reichte aber nicht mehr für den Endlauf aus. Im Weitsprung erreichte sie im 2. Versuch eine Weite von 4,67 m und belegte damit den 4. Platz. wibra

Handball

Wenn diese Zeilen erscheinen, dann sind unsere Handballer schon wieder mittendrin bei den Kämpfen um die heißbegehrten Punkte. Der August brachte einen vielversprechenden Anfang. Die 1. Männer konnte trotz starken Ersatzes ihr Pokalspiel gegen DJK Nord mit 15:12 (6:6) gewinnen. Auch die Jungmannen, Jugend und Schüler blieben in ihren ersten Spielen gegen Grün-Weiß Baumschulweg mit 14:10, 13:8 und 7:5 siegreich. Am 9. September spielen auswärts: 2. Männer-Kickers (14.45), Jungmädchen-Lankwitz (9), 2. Jungmannen-NSF III (13.30) und Jugend-CHC (10.40). Die Frauenmannschaft hat am 1. September das rückständige Pokalspiel gegen Buckow 97 ausge tragen. Schwierigkeiten bereitet uns z. Z. bloß noch unsere Schülerinnenmannschaft, da einige vorgesehene Spielerinnen leider ausfallen. Wir rufen die Schülerinnen-Turnabteilungen! Wer Lust hat zum Handballspiel, melde sich umgehend bei Spfd. Gerhard Tech. Der Handball-Spielausschuß hält jetzt wieder regelmäßig dienstags seine Sitzungen ab. Im Augenblick sind wir noch im Café „Stadion“, ab 18. September treffen wir uns dann regelmäßig bei Spfd. Linthe, Hindenburgdamm 93. Herbert Redmann

Erster Start der Männermannschaft

Die 1. Männermannschaft beteiligte sich am 5. 8. an einem Blitzturnier, veranstaltet vom Cimbria, Neukölln. Als Hauptfavorit galt die Bezirksklassenmannschaft SV Buckow 97. Es kam aber ganz anders. Unsere 1. Männer, die die Sommerpause nicht ungenutzt gelassen und eifrig trainiert hatte, war die Überraschung des Tages. Nach etwas schwachem Start, sie spielte im ersten Spiel gegen Kickers-Schöneberg 1:1, schlug sie zunächst den Platzverein 3:2, die Neuköllner Sportfreunde 2:1, verlor gegen Wilmersdorf 0:3. War der Sieg gegen NSF schon eine Überraschung, so brachte das Spiel gegen Buckow eine kleine Sensation. In einem sehr schnellen, einsatzfreudigen Spiel wurde hier 3:2 gewonnen. Der Schlußstand des Turniers sah TuS Lichterfelde und TuS Wilmersdorf mit je 7:3 Punkten an der Spitze. In dem nun folgenden Entscheidungsspiel mußten wir Wilmersdorf einen unkampften 3:2-Sieg überlassen. Meinen Handballkameraden, die an diesen Spielen teilgenommen haben, sage ich Dank für ihren freudigen Einsatz. Heiner Kühl

Basketball im „L“ und BTB

Nachdem es nun endlich soweit ist, daß in der Turnhalle Tietzenweg eine Basketballanlage eingebaut werden soll — bei Drucklegung der Zeilen war sie noch nicht aufgebaut — kann auch der „L“ seine Übungszeiten am Ort durchführen. Hierfür ist der Dienstag jeder Woche, für Knaben und Mädchen von 18 bis 20 Uhr und für Jugendliche und Erwachsene von 20 bis 22 Uhr, vorgesehen. Da nun auch der Berliner Turnerbund das Basketballspiel aufgenommen hat, ist mit einer stärkeren S. Möglichkeit im kommenden Winter zu rechnen, weil mehrere Turnvereine sich dieses Spieles annehmen werden. Auch hier bietet sich dem „L“ die Möglichkeit, bald über seine Bezirksgrenzen hinaus bekannt zu werden. Wer macht mit? Was sagt Dr. Carl Diem über das Basketballspiel? „Das Basketballspiel ist ein Naturspiel von hohem gymnastischen Wert. Es hat seinen Ursprung in dem natürlichen Bedürfnis des Ball-Hoch- und Zielwerfens und des freundschaftlichen Streitens um den Ball. Es erfordert daher ständig Auf- und Hochrecken und übt damit die streckende Wirkung auf die Wirbelsäule aus, die vor allem dem Menschen, der an der Maschine oder am Schreibtisch sitzt, nützlich ist. Seine Regeln sind so einfach und klar gefaßt, daß sie einen Siegeszug um die Welt angetreten haben. Ihnen gehört hoher praktischer Wert. Basketball ist ein Spiel auf kleinem Raum, also nicht nur im Freien, sondern auch in kleinen Hallen spielbar. Es erfordert eine kleine Mannschaft, ist leicht zu erlernen und doch hoch zu entwickeln. Es ist ein Spiel für Knaben und Mädchen, für jung und alt. Es gehört ebenso zum Bestandteil des Schulturnens wie zum Training der Sportleute auf allen Gebieten, für die es als Ausgleichsübung wertvolle Dienste leistet. Sportler und Schwimmer schaffen sich dadurch die notwendige Beweglichkeit im Winter, und die Wintersportler gewinnen den gleichen Ausgleich im Sommer. Es ist ein Spiel für wenige in stillen Stunden und ebenso ein Sportkampf der Auswählten mit höchster Mannschaft bei den olympischen Spielen. Es ist ein Spiel von erzieherlichem Wert, wendig, sprunghaft und schnell in der Ausführung, gezügelt und selbstbeherrscht im Kampf. Körperliches Spielen ist verboten. Ritterliches Spiel das Ziel.“ wibra

nützlich ist. Seine Regeln sind so einfach und klar gefaßt, daß sie einen Siegeszug um die Welt angetreten haben. Ihnen gehört hoher praktischer Wert. Basketball ist ein Spiel auf kleinem Raum, also nicht nur im Freien, sondern auch in kleinen Hallen spielbar. Es erfordert eine kleine Mannschaft, ist leicht zu erlernen und doch hoch zu entwickeln. Es ist ein Spiel für Knaben und Mädchen, für jung und alt. Es gehört ebenso zum Bestandteil des Schulturnens wie zum Training der Sportleute auf allen Gebieten, für die es als Ausgleichsübung wertvolle Dienste leistet. Sportler und Schwimmer schaffen sich dadurch die notwendige Beweglichkeit im Winter, und die Wintersportler gewinnen den gleichen Ausgleich im Sommer. Es ist ein Spiel für wenige in stillen Stunden und ebenso ein Sportkampf der Auswählten mit höchster Mannschaft bei den olympischen Spielen. Es ist ein Spiel von erzieherlichem Wert, wendig, sprunghaft und schnell in der Ausführung, gezügelt und selbstbeherrscht im Kampf. Körperliches Spielen ist verboten. Ritterliches Spiel das Ziel.“ wibra

Turnen

Frauen-Gymnastik

Liebe Gymnastikerinnen! Die Ferienzeit ist nun vorbei. Jetzt heißt es weiter ran an die Arbeit. Wir alle treffen uns zum diesjährigen Abturnen am 16. September zur allgemeinen Gymnastik (wie zum Anturnen) im Lichterfelder Stadion. Stellt Euch bitte alle zur Verfügung. Näheres auf der Halle Dürerstraße. Auf vielseitigen Wunsch (und es ist auch der meinige, nachdem ich unseren Eberhard soweit „abgerichtet“ habe, daß ich mir abends meine gewohnte Freizeit wieder beruhigt gönnen kann) treffen wir uns zu einer möglichst kurzen Besprechung mit anschließendem möglichst langen gemütlichen Beisammensein am 22. September um 19.30 Uhr (Ort der Handlung wird noch auf der Halle bekanntgegeben). Jeder kann und soll an diesem Abend seine Wünsche äußern, wie ich es auch tun möchte und muß. Kommt bitte zahlreich — besser alle. Laßt die schlechte Laune zu Hause, und die gemütliche ev. übermütige Stimmung wird auch an diesem Abend wieder herrschen. Ev. Überraschung behalte ich mir vor (!). Ich rechne fest mit Eurer Unterstützung und hoffe auf zahlreiche Beteiligung.

AUTO-SÄTTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

Kraftfahrlehrer

Heinrich Dülberg

AUTO-FAHRSCHULE

„Am Bahnhof Steglitz“

für alle Klassen

Albrechtstraße 118, Nähe Bhf. Steglitz

Telefon: 72 63 75 Gegr. 1911

Büro und Wohnung: Berlin - Lichterfelde - West,
Ringstraße 54 Telefon: 73 34 90

Bekannt gute individuelle Ausbildung

Hurra kein Junge! Sondern ein kleines Dickerchen, Margret Carola, ist endlich da (21. 8.) und damit wieder zünftiger Nachwuchs für unsere Gymnastikabteilung. Wir gratulieren unserer Kameradin Gertrud und Tbr. Kurt Bugner recht herzlich und wünschen allen viel Glück. Ob aus Eberhard und Carola vielleicht ...? Wer weiß!?

Irmchen Wolf

Kinderturnen

Es wird darauf hingewiesen, daß ab sofort alle Knaben- und Mädchenabteilungen das Turnen wieder aufgenommen haben. Die Turnhallen stehen wieder zur Verfügung. Kommt also alle wieder, es geht in alter Frische und Fröhlichkeit weiter! Die Übungszeiten findet Ihr an anderer Stelle des Blattes.

Die Turnwarte Rüdiger und Wolf

Faustball

Am 19. August begannen die Spiele in der RIAS-Pokalrunde, an denen der „L“ mit vier Mannschaften beteiligt war. Die Männermannschaft Altersklasse II (über 40 Jahre) konnte mit nur einer Niederlage Zweiter werden und erwarb damit die Teilnahmerechtigung an der Zwischenrunde am 2. September 1951. Die Mannschaft der Altersklasse I (bis 40 Jahre) gewann zwei von vier Spielen, obwohl sie eigentlich als Favorit in den Kampf ging. Irgendwie hat's nicht geklappt. Aber nun reicht wenigstens zur Trostrunde, bei der ja noch einiges gutgemacht werden kann. Gut geschlagen haben sich die „Alten Herren“ in der Mannschaft über 50 Jahre, die bei der Stärke der Gegner ohne Hoffnung in den Kampf zogen, aber doch zwei von vier Spielen gewinnen konnten. Damit nimmt die Mannschaft immerhin an der Trostrunde teil. Erstmals trat unsere Frauenmannschaft auf den Plan. Wenn es auch noch nicht zu einem Siege gereicht hat, so wurde das Selbstvertrauen doch erheblich gestärkt, da nach anfänglichem (verständlichem) Lampenfieber bald durch größere Ruhe und



Arthur Rappich

Uhrmacher - Meister und Juwelier

Uhren Schmuck Bestecke

Neuanfertigungen Gravierungen Meisterbetrieb
Reparaturen

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 41.
Tel. 73 12 03 Ecke Klingsorstraße

Sicherheit der Abstand vom Gegner wesentlich verkürzt werden konnte. Es ist ja auch noch kein Meister vom Himmel gefallen! Also weiter so und es wird schon werden! H. W.

Schwimmen

Berliner Jugendmeister (Jahrg. 35/36) im Schwimm-Mehrkampf des BTB wurde unser Kamerad Hein Lehmann. Herzlichen Glückwunsch von allen Schwimmern. (Nein, vom ganzen „L“! Die Schriftl.)

Abschwimmen am 12. September 1951 ab 17 Uhr im Sommerbad Lichterfelde.

Knaben und Mädchen: Je 2 Bahnen Kraul, Brust, Rücken. M. u. w. Jugend: Je 4 Bahnen Kraul, Brust, Rücken. Mädchen und Knaben (41 u. jünger): Je 2 Bahnen Brust. Herren: 2 Bahnen Brust, 4 Bahnen Kraul. Damen: 2 Bahnen Brust, 2 Bahnen Kraul. 2 Staffeln. Alle Abteilungen unseres „L“ sind herzlichst eingeladen. Meldungen bis 10. September an die Schwimmkameraden Scholz und Draths Schmidt.

Nächste Schwimmersitzung am Sonnabend, dem 8. Sept. 1951 in der „Sängerklause“, Moltke-Ecke Dürerstraße. Beginn 20 Uhr. Es sind alle eingeladen, auch die, die sonst „verhindert“ sind.

Achtung! Winterschwimmen! Ab Montag, dem 24. September beginnt unser Winter-

Schwimmbetrieb im Stadtbad Steglitz, Bergstraße, in der Zeit von 19 bis 22 Uhr.

Alle Angehörigen der Schwimmabteilung treffen sich am 16. September zum Abturnen des gesamten Vereins. (Siehe besondere Ankündigung.) Diesmal müssen noch mehr Aktive mitmachen. Schwimmer zeigt, daß Ihr zum Verein gehört und im kameradschaftlichen Spiel und Sport das Band noch enger knüpfen helft.

Und was hat sich sonst noch zugetragen? Außer Hein Lehmann hätte es auch Marianne Braatz bei den Meisterschaften des BTB schaffen können, wenn, ja wenn! Beim Wettkampf dürfen nur die sportlichen Interessen gelten, Meinungsverschiedenheiten haben zurückzustehen zum Wohle des Vereins. Der sportliche Gedanke darf darunter nicht leiden. Handelt ein Sportler danach, dann ist das der erste Sieg, den er für sich davonträgt. So langte es bei Marianne zum 4. Platz. Jürgen Conrad belegte ebenfalls den 4. Platz. Christel Schwender schwamm einen guten 6. Platz heraus. Hein Lehmann fährt nun am 2. September nach Marburg und wird mit den Besten der großen deutschen Turngemeinde (Schwimmen) um den Sieg kämpfen. Alle guten Wünsche der Schwimmer, Sportler und Turner begleiten ihn. Hein, Du trägst das „L“ hinaus in deutsche Lande, wie vor Dir schon viele es taten und ehrenvoll heimkehrten. Mach's ebenso!

Bei den Meisterschaften des Berliner Schwimmverbandes belegte Peter Schwedler in 200 m Brust den 8. Platz, während Hein Lehmann in 100 m Brust mit dem 13. Platz vorliebnehmen mußte. Beim großen Havelschwimmen über 1500 m konnten von 150 Teilnehmern Hein Lehmann den 10. und Probst den 35. Platz erringen. Beim Kreuzberger Schwimmfest schaffte unsere 4 x 200-m-Bruststaffel der m. Jugend den 3. Platz bei 12 Teilnehmern. Auch W. Lukassek kehrte mit einem 3. Platz heim. Erstaunlich auch die Leistungen unseres einarmigen Raymond Scholz. Wie er schmettert, und trotz seiner Behinderung so manchen hinter sich läßt, zeugt von einem eisernen Willen. Ein schönes Vorbild unserer Jugend! Kurt Drathsch

Mecker-Ecke

„Motze“ ist traurig . . . und nimmt die „Mecker-Ecke“ in Anspruch, um sich von dem Vorwurf in der Augustausgabe der Vereins-Nachrichten reinzuwaschen, daß sie die Mannschaft bei der 2. Runde der BJMM. im Stich gelassen habe. Nicht so war es, sondern die Schuld an ihrem Nichterscheinen lag an einem Benachrichtigungsfehler. „Motze“ empfiehlt dem anscheinend falsch informierten Berichterstatte -d-, künftig etwas vorsichtiger zu sein! Anmerkung der Schriftleitung: Wir freuen uns über diese Reaktion unserer Kameradin Elisabeth Moroczow als ersten Beitrag zur „Mecker-Ecke“ ganz besonders, da er durchaus im Sinne unserer Anregung liegt und nicht nur zur Abhilfe führen dürfte, weil er an die richtige Stelle kommt, sondern auch beweist, daß es „Motze“ nicht gleichgültig ist, wie man über ihre sportliche Einstellung denkt. Bravo, „Motze“ und weiter so im alten Eifer!

Mitteilungen des Vorstandes

Es wird darauf hingewiesen, daß Austrittserklärungen stets schriftlich erfolgen müssen. Mündlich angebrachte Erklärungen über den Austritt aus dem Verein, ganz gleich, wie sie über diese abgegeben wurden, können nicht anerkannt werden. Die Beitragspflicht erlischt erst nach schriftlicher Erklärung und Glatstellung rückständiger Vereinsbeiträge.

Aus dem Mitgliederkreise

50 Jahre Turner. Am 1. September 1951 kann unser Turnbruder Eduard Grigoleit auf ein 50jähriges Turnerleben zurückblicken. Hervorgegangen aus dem Königsberger Männerturnverein von 1842 e. V., dem er zunächst als Jugendlicher angehörte und später als Vorturner bereits wertvolle turnerische Dienste leistete, wurde er von dem im KMTV herrschenden wundervollen turnerischen Geist so beseelt, daß er sein ganzes Leben der Turnerei verschrieb. Wie selten einer hat er durch alle Jahre mit kaum zu überbietendem Idealismus, besonders nach seinem Beitritt zum „L“ vor 46 Jahren, für die Turnsache gewirkt und hat in vielen Ämtern, besonders als Turnwart der Männer- und 2. Frauenabteilung und als Oberturnwart, viele Menschen auf den Weg der Freude und Gesunderhaltung geführt. Aber auch als Wettkämpfer, Wanderwart, Schriftleiter der Vereins-Nachrichten und Verfechter des Gedankens, in Lichterfelde eine würdige Sportstätte zu schaffen, hat Grigoleit großen Anteil gehabt, breite Volksschichten für die Idee der Leibesübungen zu gewinnen. Eduard Grigoleit ist weit über die Grenzen von Lichterfelde hinaus eine bekannte Turnerpersönlichkeit und es hieße Eulen nach Athen tragen, wollten wir an dieser Stelle all das, was wir über sein Turnerleben wissen, aufzählen. Wir wünschen uns nur, daß „Edu“, der nun 66 Lenze zählt, noch lange in seiner verbindlichen, vornehmen Art, die immer das große Ziel der Einigkeit und Stärke vor Augen hat, für unser „L“ und das deutsche Turnen wirkt. Zu seinem 50jährigen Turnerjubiläum aber beglückwünschen wir ihn recht von Herzen und hoffen, daß er sich der hieraus entstandenen Erinnerungen noch lange erfreuen kann. H. W.

TRUBACH

Nähmaschinen und Fahrräder

SEIT ÜBER 40 JAHREN in Lichterfelde ein Begriff

Drakestraße 35 / Telefon 76 18 88

Möbelhaus Hendel

Das alte Fachgeschäft Berlins für moderne Heimgestaltung

50 Zimmer / 40 Küchen / Sessel und Couches / Viele Modelle / Doppelbett-couches / Alle Einzelmöbel

Stets Sonderangebote / Teilzahlung

S-Bahnhof Lichterfelde-Ost
Kranoldplatz / Tel. 73 29 81

Schreibmaschinen Rechenmaschinen

Büroausstattung

Reparaturen an allen Büromaschinen
Verlangen Sie Prospekt Nr. 98

Gebr. Weinitzschke

DAS HAUS FÜR BÜROMASCHINEN
W 35, Potsdamer Str. 87 · Tel. 24 91 91

40jähriges Dienstjubiläum. Unser Turnkamerad Bernhard Lehmann feierte am 11. August 1951 sein 40jähriges Dienstjubiläum beim Materialprüfungsamt in Lichterfelde. Als Photographenlehrling begann er einst seine berufliche Laufbahn und hat sich, nachdem er in die Verwaltung hinüberwechselte, bis zum Hauptsachbearbeiter emporgearbeitet. Wir beglückwünschen unsern Kameraden Lehmann herzlich zu seinem Ehrentage und hoffen, daß er noch lange Freude an seiner Arbeit findet.

35 Jahre aktive Turner! Am 14. August gehörten Hellmuth und Fred Wolf 35 Jahre dem „L“ an: 35 Jahre Turnerleben! Mit offenen Armen wurden die beiden damals aufgenommen; der kundige Turner spürte sofort: Hier kommen wirkliche Turner zu uns! Aus den zwei Jugendturnern sind denn auch unermüdlische und treue Mitarbeiter geworden. Kaum wurden nach dem ersten Weltkrieg wieder Knaben- und Mädchenabteilungen ins Leben gerufen, da war auch Fred Wolf dabei, sofort mitzuarbeiten. Beide gehörten immer der Vorturnerschaft an und haben in langen Jahren, hauptsächlich in den Frauenabteilungen, als solche gewirkt. Als vor Jahren in Berlin das Handballspiel eingeführt wurde, waren es wieder beide Wölfe, die in Gemeinschaft mit den Gebr. Sarre und anderen dem „L“ weit über die Grenzen Berlins hinaus einen achtbaren Namen schafften. Viele Male haben beide das „L“ im Kampf um die Berliner Handballmeisterschaft getragen. Sie gehörten zu den Pionieren des Handballsports, und, während Hellmuth nunmehr durch seinen Sohn in der „L“-Handballmannschaft würdig vertreten wird, nimmt Fred noch immer als unermüdlischer Läufer selbst an den Spielen teil. Beide können wir auch heute noch zu den aktivsten Turnern unseres Vereins zählen. Ob beim Turnen, beim Sport, beim Hand- oder Faustballspiel, als Vorturner oder Kampfrichter, immer ist auf sie Verlaß und immer sind sie zur Stelle! Mit besonderer Freude lesen unsere Mitglieder aber auch immer die werbenden Beiträge in unserer Vereinszeitung, die Hellmuth in seiner Eigenschaft als Vereinsnachrichten-Redakteur uns bietet. Wir gratulieren unseren beiden Freunden und langjährigen Mitarbeitern und ihren Familien zu der vollendeten 35jährigen Mitgliedschaft im „L“ und wünschen ihnen, daß sie noch viele weitere Jahre in ihrer bewunderungswürdigen Frische zum Segen unseres „L“ und der edlen Turnerei wirken mögen.

Ein Töchterchen wurde unserem Turnerehepaar Kurt und Gertrud Bugner geboren. – Paul Gläser gehörte am 1. August 20 Jahre dem „L“ an. Unsere besten Glückwünsche dem Elternpaar und unserem verdienten Kampfrichter Paul Gläser.

Feriengrüße gingen ein von Maria Klotz (Gymnastikgruppe) aus Ferch, Richard und Eva Schulze aus Mittenwald.

Neuaufnahmen

Turnen: Ursula Skade, Else Guske, Erna Braatz, 22 Schülerinnen, 1 Schüler.
Sport und Spiel: Henry Döring, Joachim Günter, Horst Sprung, 5 Schülerinnen.
Schwimmen: Erika Neuenfeldt, Raimond Adolf Scholze, 11 Schülerinnen, 20 Schüler.

Der **Hauptkassierer** bittet wiederholt, die Zahlung der Vereinsbeiträge pünktlich monatlich im voraus vorzunehmen, damit er den Verpflichtungen des Vereins ebenso pünktlich nachkommen kann. Die Abteilungsleiter werden gebeten, laufend an die Zahlungen zu erinnern.

Unfälle schnellstens melden! Jedes Vereinsmitglied ist gegen Unfälle beim Turnen, Sport, Spiel, Schwimmen usw. sowie gegen Unfälle, die auf dem Wege zu und von den Übungsstätten eintreten, versichert. Gegebenenfalls sind eintretende Unfälle **sofort**, möglichst innerhalb 24 Stunden der Geschäftsstelle (siehe am Kopf des Blattes) zu melden. Also: nicht erst abwarten, „ob es schlimmer wird“. Es könnte möglicherweise Ablehnung der Versicherungsgesellschaft erfolgen.

Redaktionsschluß: 18. September (Einsendungen an Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstr. 30)

Übungszeiten ab 1. September 1951

Turnhalle Kommandantenstraße

Dienstag	18–20 Uhr 20–22 Uhr	Turnen der Mädchen bis 11 Jahre Turnen der Männer und männlichen Jugend
Mittwoch	18–20 Uhr 20–22 Uhr	Turnen der Mädchen 12 bis 14 Jahre Turnen der Frauen und weiblichen Jugend
Donnerstag	19–22 Uhr	Gymnastik der Frauen und weiblichen Jugend
Freitag	18–20 Uhr	Turnen der Knaben

Turnhalle Berliner Straße (Lichterfelde-Süd)

Mittwoch	18–20 Uhr	Turnen der Knaben
Donnerstag	17–18.30 Uhr	Turnen der Mädchen bis 11 Jahre
Freitag	18–19.30 Uhr 20–22 Uhr	Turnen der Mädchen 12 bis 14 Jahre Turnen der Erwachsenen und Jugend

Turnhalle Dürerstraße

Donnerstag	18–22 Uhr	(z. Z. noch unbestimmt)
------------	-----------	-------------------------

Turnhalle Tietzenweg

Donnerstag	18–22 Uhr	Basketball
Mittwoch	18–22 Uhr	Leichtathletik der Schülerinnen, Jungmädchen und männlichen Jugend
Freitag	18–22 Uhr	Handball der Schüler, Jugend und Erwachsenen

Schulhof Tietzenweg

Sonntag	9–12 Uhr	Faustball
---------	----------	-----------

Stadion Lichterfelde

1., 3. und 5. Sonntag im Monat, ab 9 Uhr, Platz 2 und 3:	Handball und Leichtathletik
Montag	19–21 Uhr Tischtennis

Hallenbad Steglitz

Montag	19–22 Uhr	Schwimmen der Kinder, Jugend und Erwachsenen
--------	-----------	--

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde-West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klügsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
 Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
 Straßenbahn 77 bis Radettenweg

Herberz Blüme

Damenbekleidung und Textilwaren

Steglitz / Am Markt 3

nahe Rathaus u. S-Bhf., dir. am Düppelmarkt

Als Fachgeschäft in Steglitz bekannt für
 Qualitätswaren / Preiswürdigkeit
 und nicht zuletzt: freundl. Bedienung

Ausführung von Malerarbeiten

jeder Art · Tapeten kleben

EDWIN WOLF
 Maler

Berlin-Lichterfelde

Hindenburgdamm 83

Fernsprecher: 73 15 08

FAHRRÄDER

Bereifung, Beleuchtung, Zubehör

SPORT-ARTIKEL

kaufen Turner und Sportler im
Sporthaus „Matze“ Schmidt
Steglitz, Albrechtstr. 37 - Tel. 72 11 71

Jedes bei „Matze“ Schmidt gekaufte Fahrrad
ist gegen Diebstahl und Beschädigung versichert

Offenbacher Lederwaren
Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel

Lederwaren - Bischof
Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Buchdruckerei Oskar Puchelt



Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 112
Tel. 72 39 22

Drucksachen für jeden Bedarf

Treffpunkt der Sportler u. Spieler des „L“

Restaurant • Café

»STADION«

(früher „Casta“)

Lichterfelde-O., Berliner Str. 175
— gegenüber dem Lichterfelder Stadion —
Telefon: 73 42 21

Thea Rosche und Erich Blackburn
Behagliche Räume - Gut gepflegte Biere und Weine
Niedrigste Preise!



CARL MENZ

Drahtzäune und Geflechte

Berlin-Lichterfelde
Gardeschützenweg 74
Telefon: 76 02 52

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere
in und außer Haus

Mitglied des »L«

**FARBE und
TAPETEN**

bringen Sauberkeit u. Wohlbehagen
in jede Wohnung

Als Farbenspezialist mit 30 jähriger Erfahrung
berate ich Sie unverbindlich bei allen Anstrich-
arbeiten und Kostenanschlägen

Farben - Spezial - Haus
Berlin-Lichterfelde-W., Augustastr. 39
Am Hindenburgdamm

Auf Ölfarben u. Lacke für L-Mitglieder 10% Rabatt

Möbel-Hahn

Lichterfelde-West, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 . am Händelplatz

Schlafzimmer • Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel • Einzelmöbel

Stets gr. Auswahl . Zahlungserleichterung